UNIVERSITÄT BERN

www.swissvotes.ch

In SWISSVOTES enthaltene Daten und ihre Quellen

Bern, Institut für Politikwissenschaft, 2008

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die in der Datenbank Swissvotes zusammengetragenen Daten, beschreibt deren Inhalt und gibt Auskunft über die Quellen.

- *Detaillierte Quellenangaben finden sich auch im Codebuch des Datensatzes, der integral zum Download zur Verfügung steht (siehe unter www.swissvotes.ch, Link „integraler Datensatz“).*

Daten	Beschreibung	Quelle
Daten zum Inhalt und zur Form der Vorlage:		
• Nummer	Nummerierung gemäss Zählweise des Bundesamtes für Statistik.	Bundesamt für Statistik
• Datum	Datum des Abstimmungssonntags.	Schweizerische Bundeskanzlei
• Titel	Vollständiger Titel gemäss Angaben der Schweizerischen Bundeskanzlei auf Deutsch.	Schweizerische Bundeskanzlei
• Kurztitel	Wo für Vorlagen eine Kurzbezeichnung verwendet wurde, wird diese ebenfalls in Deutsch angegeben. Kurzbezeichnungen sind v.a. bei Initiativen häufig.	Schweizerische Bundeskanzlei und eigene Ergänzungen.
• Rechtsform	Angabe der Rechtsform einer Vorlage (obligatorisches Referendum / fakultatives Referendum / Volksinitiative / Gegenvorschlag)	Schweizerische Bundeskanzlei
Daten zum Entscheidungsprozess:		
• Urheber	Angabe der Urheberschaft von Volksinitiativen und fakultativen Referenden.	Schweizerische Bundeskanzlei, Année Politique Suisse, eigene Recherchen (Bolliger 2007; Zürcher 2006)
• Anzahl Unterschriften	Zahl der gesammelten Unterschriften für Volksinitiativen und fakultative Referenden; aufgeschlüsselt nach Kantonen für sämtliche Volksinitiativen seit 1891 und für alle Referenden ab 1975, vorher sporadisch.	Schweizerische Bundeskanzlei
• Chronologie	Sammelbeginn, Einreichung, Zustandekommen Botschaft des Bundesrates, Beschluss des Parlaments mit Quellenangaben und direktem Zugang zur Originalquelle.	Schweizerische Bundeskanzlei
• Federführung	Angabe des federführenden Departements.	Schweizerische Bundeskanzlei
• Empfehlung des Bundesrates	Angabe der Abstimmungsempfehlung des Bundesrates; ab 1978 gemäss Erläuterungen des Bundesrats (‚Abstimmungsbüchlein'); bei Initiativen vor 1978 gemäss Botschaft des Bundesrats; bei den übrigen Vorlagen vor 1978 keine offizielle Angabe.	Eigene Recherchen, basierend auf nebenstehenden amtlichen Publikationen

Daten	Beschreibung	Quelle
• Parlaments-empfehlung	Bei Volksinitiativen: Angabe der Abstimmungsempfehlung; ab 1978 gemäss Erläuterungen des Bundesrats (‚Abstimmungsbüchlein'); bei Initiativen vor 1978 gemäss Bundesblatt. Bei Referenden handelt es sich formell nicht um eine Empfehlung, sondern um den Beschluss der eidg. Räte (immer Ja).	Eigene Recherchen, basierend auf nebenstehenden amtlichen Publikationen
• Ergebnis der Abstimmung im Parlament	Ergebnis der Schlussabstimmungen im Nationalrat und im Ständerat; Angabe der Ja- und Nein-Stimmen.	Funk 1925 (1874 bis 1914; für Volksinitiativen bis 1919); ab 1987 Parlamentsdienste. Nationalrat 1947-1986: Sciarini/Trechsel 1996.
• Parlaments-verfahren	Direkter Internet-Link zur den Angaben der Datenbank „Curia Vista", wo solche vorhanden sind (ab ca. Mitte der 1990er Jahre)	Parlamentsdienste
• Parteiparolen	Angabe der Abstimmungsempfehlungen von Parteien und Verbänden.	Bundesamt für Statistik, Année Politique Suisse und eigene Recherchen (Bolliger 2007; Zürcher 2006)
• Abstimmungs-büchlein	Link zu den Erläuterungen des Bundesrates seit 1989.	Schweizerische Bundeskanzlei
Daten zum Ausgang der Abstimmung:		
• Entscheid	Annahme oder Ablehnung der Vorlage	Schweizerische Bundeskanzlei
• Nationale und kantonale Ergebnisse	Ergebnisdaten jeder Vorlage (Volks-und Ständestimmen) seit 1848. Die Daten des Bundesamts für Statistik können von den amtlich erwahrten und rechtlich verbindlichen Ergebnissen abweichen, da sie aufgrund von Plausibilisierungsberechnungen teilweise korrigiert werden.	Bundeskanzlei (bis 1980); Bundesamt für Statistik (ab 1981)
• Bezirks- und Gemeinde-ergebnisse	Ergebnisse der Abstimmungen nach Bezirken und Gemeinden seit 1981.	Bundesamt für Statistik

Literatur:

Bolliger, Christian (2007). Konkordanz und Konfliktlinien in der Schweiz. Parteienkooperation, Konfliktdimensionen und gesellschaftliche Polarisierungen bei den eidgenössischen Volksabstimmungen von 1945 bis 2003. Berner Studien zur Politikwissenschaft. Bern: Haupt.

Funk, Friedrich Otto (1925). Die eidgenössischen Volksabstimmungen von 1874 bis 1914. Bern: Verlag Dr. Gustav Grunau.

Sciarini, Pascal und Alexandre H. Trechsel (1996). "Démocratie directe en Suisse: l'élite politique victime des droits populaires?" Schweizerische Zeitschrift für Politikwissenschaft 2(2): 201-232.

Zürcher, Regula (2006). Konkordanz und Konfliktlinien in der Schweiz. Eine Überprüfung der Konkordanztheorie aufgrund qualitativer und quantitativer Analysen der eidgenössischen Volksabstimmungen von 1848 bis 1947. Berner Studien zur Politikwissenschaft. Bern: Haupt.